

„ROVARTANI LAPOK“

Auszug der Aufsätze dieser in ungar. Sprache erscheinenden entomologischen Monatschrift

Unter Mitwirkung von

Dr. A. Bedő, Dr. C. Chyzer, Dr. G. Entz und Dr. G. Horváth

redigirt von

L. v. Aigner-Abafi und E. Csiki.

Budapest VIII., Rök-Sz.-Gasse 32.

1900. März

VII. Band

Heft 3

S. 45. **E. Krick: Entomologie und Schule I.** Verfasser, Professor eines Lehrer-Seminars, constatirt, dass die Schüler der Mittelschulen Ungarns, so eifrig sie auch im Frühling an das Sammeln von Insekten und Pflanzen schreiten, ihren diesbezüglichen Eifer in den seltensten Fällen bis zu Ende der Schuljahres bewahren. Verfasser schreibt diese beklagenswerthe Thatsache dem Umstande zu, dass die ungarische Schuljugend die erforderliche Anleitung seitens der Lehrer vermisst, hauptsächlich aber dem Mangel an entsprechenden literarischen Behelfen. Er urgirt vor Allem die Herausgabe von Werken, wie Berge's Schmetterlingsbuch und Calwer's Käferbuch in ungarischer Sprache.

S. 51. **L. v. Aigner-Abafi: Biologie von Acherontia Atropos I.** Auf Grund langjähriger Beobachtungen bietet Verfasser eine eingehende Biologie des Totenkopffalters, indem er zugleich sämtliche Falterpflanzen bezeichnet, auf welchen die Raupe bisher beobachtet wurde.

S. 55. **Dr. K. Brancsik: Monströse Käfer.** Von dem Gesichtspunkte ausgehend, dass man vordem die krüppelhaften Käfer der Sammlung nicht einverleibte, denselben jedoch in neuerer Zeit einige Beachtung zuwendet, beschreibt Verfasser die Monstra seiner Sammlung u. z.: *Carabus Ulrichi*, der rechte Fühler kleiner, das 3. 4. u. letzte Glied verdickt (Fig. 1.); bei einem anderen Stück ist Rippe 2. und 3. verwachsen und die Flügeldecke an dieser Stelle vertieft (Fig. 2.); *C. granulatus*, beide Flügeldecken auffallend verkürzt, so dass die letzten 4 Segmente unbedeckt sind (Fig. 3.); *C. Scheidleri*, auf den Flügeldecken, namentlich dem linken sind kürzere und längere Körner sichtbar (Fig. 4.), *C. Scheidleri v. virens*, die linke Flügeldecke assymetrisch, der Rand aufgebogen, das Brustschild unregelmässig (Fig. 5.); *C. cancellatus*, der rechte Hinterfuss verkrüppelt, die rechte Flügeldecke etwas verkürzt (Fig. 6.); *Calosoma Maderae* (aus Italien), die linke Tibia stark verbreitert (Fig. 7.); *Hoploderes spinipennis* (aus Madagascar), der rechte Mittelfuss entstellt (Fig. 8.); *Macrotoma servilis* (aus Süd-Australien), der linke Fühler blos 6-gliedrig (Fig. 9.); *Rosalia alpina*, die Flügeldecken ungleichmässig (Fig. 10); *Cerambyx Scopoli*, beide Fühler entstellt (Fig.

11.); *Diloboderus abderus* (aus Brasilien), das Horn nach hinten gekrümmt (Fig. 12.); *Phyllodocus Mac Leayi* (aus Australien), auf jeder Flügeldecke ein Korn, sonst nicht vorhanden (Fig. 13.)

S. 59. **St. Nécsey: Die Macrolepidopteren des Comitatus Bars**
II. Fortsetzung dieser Enumeration.

S. 62. **K. Kelecsényi: Coleopterologische Reise nach Bosnien und der Herzegovina** I. Verfasser excurirte im Juni 1899 in den bezeichneten Ländern und erbeutete bei Sarajewo: *Hydraena perparvula*, *Megadontus azureus* var. *cordiscus*, v. *sarajevoensis*, *Mastigus dalmatinus* sodann bei Ivan, an der Grenze der Herzegovina: *Onphreus Beckianus* *Carabus* v. *rugosus*, v. *bosnicus*, v. *Gattereri*, *Molops alpestris*, *Pterostichus Brücki*, *Melasis buprestoides*, *Platydemia violacea*, *Tharope nigriceps*, *Otiorrhynchus bosnicus*, *multicostatus*, *Platynus scrobiculatus*, *antennarius*, *Oreina variabilis*, *Pterostichus fasciatopunctatus* v. *Meisteri*, und *Tropiphorus ochraceosignatus*; sodann in der Insurgentenhöhle: *Apholeuonius nudus* und einen neuen *Anophthalmus*, ferner im Walde oberhalb der Höhle: *Molops bosnicus*, *curtulus*, *obtusangulus* u. ab. *rubripes*, *Laemostenes bosnicus*, *Dima elateroides*, *Athous undulatus* u. v. *bifasciatus*, *Leistus parvicollis*, *Cychnus* v. *balcanicus*, *Notiophilus substriatus* etc.

Kleinere Mittheilungen.

S. 65. *Dr. A. Aujezsky: Die Insekten und die Infectionen.* Auszug eines Vortrages, in welchem die Rolle geschildert wurde, welche die Insekten bei der Verbreitung ansteckender Krankheiten spielen, insbesondere diejenige der Gelsen bei Verbreitung des Wechselfiebers, der Malaria und des gelben Fiebers.

S. 66. *Bekämpfung der Phylloxera* durch heisses Wasser, sowie Bericht über die Entdeckung eines Bacteriums, welche die Phylloxera tödtet.

S. 66. *Doppelpaarung des Seidenspinners.* Die Seidenzüchter werden aufmerksam gemacht auf die älteren Versuche Klein's, der das nach Ablage einer grossen Anzahl von Eiern erschöpfte ♀ abermals mit einem frischen ♂ paarte u. dadurch das ♀ zu neuerer Eierablage brachte. Dasselbe legte 1000—1200 Eier, welche ausnahmslos gesunde, kräftige Raupen ergaben.